

# Was bleibt von der »Grazer Schule«?

Architektur-Utopien  
seit den 1960ern revisited

Anselm Wagner | Antje Senarclens de Grancy [Hg.]

architektur + analyse

**JOVIS**

## Vorwort

Anselm Wagner/Antje Senarclens de Grancy

## I. REVISIT

Fotoessay Felix Zankel	12
Graz 2010: Raum, Bedeutung und Partizipation Peter Blundell Jones	36
Wie die „Grazer Schule“ zweimal erfunden worden ist Anselm Wagner	55

## 2. SCHULE, LEHRE, ZEICHENSÄLE

Studium als Revolution Volker Giencke	76
Für eine Sprache der Architektur Ferdinand Schuster und die Neuordnung des Architekturstudiums an derTH Graz 1966 Daniel Gethmann/Winfried Ranz	80
Inspiration Zeichensaal Hommage an einen unreglementierten Universitätsfreiraum Christoph Wiesmayr	88
Was bleibt, ist Arbeitsnorm Vom Zeichensaal zur Kreativlounge Gabu Heindl	97
Architektur studieren in Graz 2010 - aus der Sicht von Brüssel und Rom Pacôme Soissons/Federico Rovetta	108

## 3. UTOPIEN UND MODELLE

Utopia today? oder: Was ist die Rolle der Utopie im zeitgenössischen Architekturdiskurs? Andri Gerber	114
Konkrete Utopie Studentische Positionen aus Graz 1965-1968 Konrad Frey	130

Raimund Abrahams latente Utopien Ingrid Bock	151
Die Gegenwart der Utopie Eilfried Huth	166
Die Wohnbaureform und das „Modell Steiermark“ Karin Tschavгова	180
Die Organäisten Helmut Richter und Heidulf Gerngross Bettina Götz	193
<b>4. STRUKTURFRAGEN, STILFRAGEN</b>	
Strukturalismus Reloaded? Tomas Valena	202
Wie beeinflusste der Strukturalismus die „Grazer Schule“ der Architektur? Eugen Gross	214
Von Raum und Zeit zu Raumzeit Der strukturelle Ansatz von Bernhard Hafner Claudia Wrumnig	226
Rethinking Structures Die Stadt auf dem Prüfstand des Strukturalismus Bernhard Hafner	238
Alter und neuer Organizismus Vom skulpturalen Design bis CAAD DÖrte Kuhlmann	260
<b>5. EINSPRUCH</b>	
Die „Grazer Schule“ ist ein Fake Manfred Wolff-Piottegg	280
Kurzbiografien der Autorinnen und Autoren	296
Abbildungsnachweis	299
Personenregister	300
Impressum	304